



Pressemitteilung

November 2014

Heimatbund Stormarn stellt das Jahrbuch 2015 vor

Stormarn hat eine lange und wechselvolle Geschichte. Von der Vor- und Frühzeit bis heute spiegeln sich die Epochen wie Mosaiksteinchen in 32 Bänden des Jahrbuchs für den Kreis Stormarn wider.

Dieser 33. Band enthält einen Beitrag von *Dr. Gernot Tromnau*, der als junger Assistent bei dem Archäologen Dr. Alfred Rust gearbeitet hat. Es ist eine notwendige Stellungnahme zu einem Aufsatz von Dr. Rust aus dem Jahre 1942, die seine Arbeit im Nationalsozialismus in neuem Licht erscheinen lässt. Des Weiteren enthält der Band einen Artikel zum 700-jährigen Jubiläum der Stadt Ahrensburg im Jahre 2014.

Seine Forschungen zu Wüstungen in Stormarn setzt *Günther Bock* in einem zweiten Teil fort. Behandelt werden Wüstungen in den Kirchspielen Eppendorf und Hamburg St. Petri, St. Nikolai und St. Jakobi. Der Autor geht dabei über die heutigen Grenzen Stormarns hinaus, da dem Hamburger Raum im Mittelalter eine besondere Bedeutung für seine Untersuchung zukommt.

In einem weiteren Beitrag beschäftigt sich *Günther Bock* mit Graf Gerhard IV., der erste namentlich bekannte Herrscher von Bargtheide, der 1314 urkundlich erwähnt wird, und den er als eine – aber doch sehr interessante – Randerscheinung der Geschichte nennt.

Nach seiner umfangreichen Dissertation über die Geschichte des Cisterzienser-Klosters Reinfeld ergänzt *Dr. Martin Schröter* die Geschichte mit einer Betrachtung der weithin über Stormarn verstreuten Teichwirtschaft des Klosters.

Dr. Dr. Axel Lohr, bekannter Chronist der Geschichte der Güter Jersbek und Borstel, hat sich mit einer interessanten Untersuchung über den unfreiwilligen Abgang des Tremsbütteler Amtmanns Graf Christian zu Stolberg im Jahre 1800 einem neuen Thema zugewandt.

Weitere Artikel zur Geschichte befassen sich mit Einzelthemen wie dem Vaterländischen Frauenverein im 19. Jahrhundert (*Joachim Wergin*), Besuche dänischer Könige in Oldesloe von der Stadtarchivarin Bad Oldesloe, *Dr. Sylvina Zander*, einer alten Kate in Glinde, an deren Schicksal sich Zeitgeschichte ablesen lässt, von *Joachim Lietz*, das Kurbelwellenwerk in Glinde von dem Archivar *Dr. Carsten Walczok*.

Wichtig ist die Klarstellung »Stormarn war nie dänisch« von *Burkhard von Hennigs*, allerdings wurde das Land Jahrhunderte lang von der deutschen Kanzlei in Kopenhagen verwaltet.

Zu Kunst und Kunstgeschichte gibt es mehrere Beiträge:

- *Dr. Johannes Spallek* setzt die Reihe fort »Kunstwerke in der Galerie der Kulturstiftung Stormarn der Sparkasse Holstein«. Die Galerie befindet sich in der Hagenstraße 19 in Bad Oldesloe.
- In einer Arbeit von *Susanna Fofana* kommt der naive Maler Christian Thegen (1883-1955) aus Bad Oldesloe zu später Ehre.
- Das Rathaus in Ahrensburg und die Beruflichen Schulen in Bad Oldesloe sind zwei Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung, die unter Denkmalschutz gestellt worden sind. Darüber berichtet *Dr. Astrid Hansen* vom Landesamt für Denkmalpflege Schleswig-Holstein.

Drei Artikel aus dem Bereich Natur und ihrem Schutz sind in dem Buch enthalten:

- *Thimo Scheel*, »Rotwild im Duvenstedter Brook und im Raum Bargtheide«.
- Abschied von der Deviller Straße in Bargtheide, ein Rückblick auf 35 Jahre naturkundliche Beobachtungen von *Peter Carstens*.
- *Das Naturschutzgebiet Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal ist eine Arbeit* von Rolf De Vries, die damit auch zu der von Dr. Rust erforschten Vorgeschichte des Gebietes etwas aussagt.

Der umfangreich bebilderte Jahresbericht des Vorsitzenden vom Heimatbund Stormarn, *Helmuth Peets*, gibt Auskunft – und das nicht nur für Mitglieder – über die vielfältigen Aktivitäten des Verbandes auf dem Gebiet Geschichte, Sprache, Kultur und Umwelt.

Der mit 276 Seiten sehr umfangreiche Band kostet 15,- Euro und ist ab sofort in Stormarner Buchhandlungen zu erhalten.